

Gottes Macht

„Da stand Joseph auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich bei Nacht und entwich nach Ägypten und blieb dort bis nach dem Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: „Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.““ (Matthäus 2, 15)

Israel hat oft unter katastrophaler Dürre gelitten, erst jetzt gerade wieder im vergangenen Herbst, als fast der gesamte Wald Israels verbrannt ist. In der Josephs-Geschichte im 1. Buch Mose Kapitel 37 - 50 wird Israels Rettung durch die Kornkammer Ägyptens erzählt. Thomas Mann hat diese Geschichte so geliebt, dass er sein großes Werk schrieb: „Joseph und seine Brüder“

Joseph, der Lieblingssohn Jakobs unter seinen 12 Söhnen, aus denen die 12 Stämme Israels wachsen, wird von Gott zum

Werkzeug erwählt, um auf wunderbare Weise die heilige Familie zu retten – nämlich Jakob und seine 12 Söhne, aus denen Gottes Augäpfel wächst.

Träume bestimmen den Weg - in Träumen zeigt Gott Joseph und dem Pharao, was er vorhat. Auch der Pharao ist Gottes Werkzeug. Joseph ist ein Träumer, der dann aber auch zupacken kann, als es darauf ankommt.

Das Größte aber ist: Am Ende dieser abenteuerlichen Geschichte erkennt Joseph Gottes wunderbaren Plan, und dass auch seine Brüder ein Teil dieses Planes Gottes waren, als sie so böse an ihm handelten und ihn als Sklaven nach Ägypten verkauften.

Er sagt: „Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen!“ (1. Mose 50, 20) Und er nimmt

GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

keine Rache an ihnen – auch sie sind ja Gottes geliebte Kinder und Stammväter seines auserwählten Volkes. Das zu erkennen ist wahre Größe – nämlich Gott und seine Pläne zu erkennen. Nicht zufällig beginnt darum das Neue Testament am Anfang des Matthäus-Evangeliums wieder mit einer Joseph-Geschichte. Joseph, der Mann von Maria, der Mutter Jesu.

Maria ist die griechische Form der hebräischen Namens Mirjam. Mirjam spielt als Schwester des Mose eine herausragende

Rolle bei der Befreiung Israels aus Ägypten an Moses Seite.

Nun spielt Maria eine noch größere Rolle: Sie ist die Gottesgebärende, die Mutter des Sohnes Gottes; Jesus, der nicht

nur Israel, sondern die ganze Welt rettet: Und Joseph – wie kann es anders sein – Joseph träumt:

Durch ihn beschützt Gott seinen kleinen hilflosen Sohn, denn die Bösen auf Erden wissen, dass Jesus sie besiegen wird.

Ihre Bosheit besteht darin, dass sie sich Gott entgegenstellen – Herodes lässt alle Kinder in Bethlehem töten – wie damals der Pharao aus Angst vor den Hebräern alle Neugeborenen Söhne der Sklaven töten ließ.

Joseph, der Mann Marias aber, ist groß weil er Gottes Plan im Traum erkennt und gehorsam ausführt. Joseph bringt das Kind und seine Mutter rechtzeitig nach Ägypten in Sicherheit. So dient Ägypten diesmal zur Rettung der ganzen Welt.

Wenn Gott in unsere Welt eingreift, dann erschrecken die Mächtigen, denn sie sehen zu Recht ihre Macht bedroht! Gottes Macht ist größer als die Macht der Herrscher dieser Welt. Das wissen sie! Aber sie wollen es nicht wahrhaben und wollen dagegen vorgehen – Herodes versucht es mit Kindermord.

Aber Gottes Gerechtigkeit setzt sich dennoch durch – das wissen wir! „Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen!“

▪ **Jann Branding**

*

Der Autor ist Pfarrer der Gemeinden Zechliner Land, Zühlen, Linow, Braunsberg, Schwanow, Zechow.